

dagegen jederzeit beantragt werden kann, ist es rasm, ein möglichst spätes (das 55. oder 60.) Lebensjahr für den Rentenbezug zu bestimmen. Die Einlagen können unter Kapitalvorbehalt oder mit Kapitalvorbehalt erfolgen. Bei Vorbehalt der Einlagen kann auf die Kapitalrückgewähr nachträglich verzichtet werden, wodurch sich naturgemäß die Rente erhöht. Beitrittsfähig zur königlichen Altersrentenbank sind alle Staatsangehörigen des Königreichs Sachsen, auch wenn sie ihren Wohnsitz außerhalb Sachsens haben, und andere Deutsche, sofern sie mindestens seit 3 Jahren im Königreich Sachsen wohnen. Eine Versicherung bei der Altersrentenbank bietet die denkbar größte Sicherheit, weil der Staat für alle Verbindlichkeiten haften. Die Altersrentenbank in Dresden sowie ihre in allen größeren Orten Sachsens bestehenden Geschäftsstellen sind zu jeder weiteren Auskunft über die Einrichtungen der Bank gern bereit und geben auf Verlangen unentgeltliche Schriften über die Bank ab.

— **Nachtflug der Luftkrenzer Zeppelin und Parseval.** In vorgedachter Stunde erhielten wir noch vom Kaiser Flugplatz die Mitteilung, daß die beiden Luftschiffe Zeppelin und Parseval und außerdem drei Flieger am Mittwochabend einen Nachtflug nach Chemnitz unternahmen und dabei die Städte Wilsdruff und Freiberg berühren werden. Die Bekanntmachung erfolgt nur deshalb, weil die beiden Luftkrenzer durch ihre stets tätigen Scheinwerfer leicht zu Feueralarm Veranlassung geben können. Gegen 10 Uhr werden die erwähnten Luftfahrzeuge kurz hintereinander über den Marktplatz unserer Stadt fliegen und eine Karte mit Groß fallen lassen. Wer also das schöne Schauspiel so recht wahrnehmen will, begeben sich um diese Zeit auf den Marktplatz. Leider war es uns des späten Einganges wegen nicht möglich, dies den verehrten Lesern auf dem Lande mitteilen zu können; nur in der Stadtaulaufe konnten wir noch davon berichten.

— **Der Landwirtschaftliche Kreisverein Dresden** beabsichtigt, in diesem Jahre am 23. Mai in Wilsdruff und am 10. Juni in Sayda je eine Preiskierschau abzuhalten. Ausstellungsbordnungen, welche die näheren Bestimmungen enthalten, nebst Anmeldeformularen sind den landwirtschaftlichen Vereinen der Ausstellungsbezirke in einer größeren Anzahl von Exemplaren zur Verteilung an die Vereinsmitglieder zugesandt worden; weitere Formulare können von bezugnehmenden Stellen des Kreisvereins, Dresden-A., Hettnerstraße 7, bezogen werden. Zur Ausstellung berechtigt ist in den beiden Ausstellungsbezirken, deren Abgrenzung aus der Ausstellungsordnung ersichtlich ist, jeder Jäger und zwar auch dann, wenn er einem landwirtschaftlichen Verein oder Zuchtgenossenschaft nicht angehört. Die Anmeldungen haben für die Ausstellung in Wilsdruff bis 20. April und für die Ausstellung in Sayda bis 5. Mai spätestens zu erfolgen.

— **Die öffentlichen Prüfungen in der Kleinmännlichen** Handels- und höheren Fortbildungsschule in Dresden-A., Moritzstraße 3, wurden am 28. März für die weiblichen und am 30. März für die männlichen Schulbesucher abgehalten. Die Entlassungsfeier wurde am 31. März feierlich begangen. Den ersten Grad der Auszeichnung (Diplom) erhielten 9 Abgehende, den zweiten Grad (öffentliche Bescheinigung) 17, den dritten Grad (Anerkennung) 16. Der Jahresbericht weist 705 Schulbesucher im Jahre 1913 auf. Von diesen wurden entlassen 406; unter diesen 212 männliche und 194 weibliche. Von den abgehenden Schülern waren 150 Fortbildungsschüler.

— **Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen** werden im Landwehrbezirk Meißen vom 2. April bis 28. April abgehalten. Zur Teilnahme verpflichtet sind alle Unteroffiziere und Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots, der Reserve und Ersatzreserve (einschließlich der Halbinvaliden, zeitig Sanzinvaliden, Militär-Renten-Empfänger und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften) der Jahreshlassen 1901 bis 1913. Die näheren Bestimmungen hierüber werden für die in Meißen wohnenden Kontrollpflichtigen durch Plakate an den städtischen Anschlagtafeln, für die auf dem Lande wohnenden durch Plakate im Gemeindeamt, beziehungsweise an geeigneten Orten in der Gemeinde bekanntgegeben. Jeder zur Kontrollversammlung Verpflichtete hat sich wegen Ort und Zeit an den Plakaten in seinem Wohnorte zu unterrichten und sich bei eintretendem Zweifel an dem Gemeindevorstand oder an den königlichen Bezirksfeldwebel in Meißen zu wenden. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß Bescheinigung der Kontrollversammlung Arreststrafe zur Folge hat. Um Irrungen zu vermeiden, wird den Kontrollpflichtigen empfohlen, das ganze Plakat durchzulesen. Einige Ortschaften haben neue Kontrollplätze erhalten. Gewisse Gesuche um Befreiung von der Kontrollversammlung sind schriftlich bei dem Herrn Bezirksfeldwebel in Meißen (nicht beim Bezirkskommando) baldmöglichst nach Bekanntmachung derselben anzubringen. Pässe und Führungszeugnisse, sowie Kriegsbefreiungen und Vahnotizen sind zur Kontrollversammlung mitzubringen. Da teilweise Führgenehmigungen vorgenommen werden, haben die Mannschaften mit sauberen Fäden zu erscheinen. Besonders wird darauf hingewiesen, daß Schirme, Stöcke und dergleichen vor Beginn der Kontrollversammlung abzugeben sind (auch das Tragen unter der Kleidung ist verboten). Die Versammlungen finden in folgender Weise statt: in Rosten, „Schützenhaus“ Sonnabend, den 4. April 7,15, 9,15 und 11,15 Uhr vormittag; in Meißen, „Kaisergarten“ Donnerstag, den 16. April 8,30 und 11 Uhr vormittag, Freitag, den 17. April 8,30 und 11 Uhr vormittag; Sonnabend, den 18. April 8,30 und 11 Uhr vormittag; in Meißen, „Gasthaus zur Sonne“ Montag, den 20. April 8,30 und 11 Uhr vormittag, Dienstag, den 21. April 8,30 und 11 Uhr vormittag, Mittwoch, den 22. April 8,30 und 11 Uhr vormittag; in Wilsdruff, „Weißer Adler“ Freitag, den 24. April 8,30 und 10 Uhr vormittag, Sonnabend, den 25. April 8,30 und 10 Uhr vormittag; in Heinsberg, „Gasthof Voigt“, Dienstag, den 28. April 10 Uhr vormittag.

— **Die erste Nummer** im zweiten Vierteljahr gelangt mit der vorliegenden Ausgabe des „Wochenblatt für Wilsdruff“ in die Hände der Bezüher desselben. Wer also seine Bestellung noch nicht erneuert haben sollte, beziehe sich, daß Bestellung nachzuholen, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt. Bestellungen nehmen die Hauptgeschäftsstelle sowie die Zeitungsboten und Briefträger entgegen.

— **Postdienst.** Vom 1. April ab sind die Schalter wieder von früh 7 Uhr an geöffnet; auch der Fernsprechdienst beginnt um diese Zeit.

— **Veröffentlichung.** Auf die im amtlichen Teile dieser Nummer vom Stadtrat in Wilsdruff erlassene Bekanntmachung, nach welcher die Raubeichung am 2., 3. und 6. April nicht im Hotel „Weißer Adler“, sondern in der städtischen Turnhalle stattfindet, seien unsere verehrlichen Leser auch an dieser Stelle noch einmal besonders aufmerksam gemacht.

— **Im Turnverein (D. T.) Wilsdruff** fand am Sonntagabend eine gut besuchte Mitgliederversammlung statt. Nach Aufnahme neuer Mitglieder beschäftigte man sich mit Aufstellung des Sommerarbeitsplanes. Um der Jugendpflege noch mehr Erziehung anzudehen zu lassen, wurde ein Spielausschuß gewählt, dem Herr Lehrer Engel vorzusehen wird. Im April findet ein Wettkampf, im Mai eine Böglingsturnfahrt und im August Vereins-Wettturnen und Sommerfest statt. Der Verein beabsichtigt, ein größeres Stück Land zu kaufen oder zu pachten, um die Spiele im Verein mehr pflegen zu können. Daß der Verein unter Leitung seines bewährten Turnwartes im Turnen auch Tätigkeits leistet, davon legte die Vorturnerprüfung in der Turnhalle zu Pothsappel das beste Zeugnis ab. Der Prüfung unterzogen sich 32 Vorturner und von Wilsdruff nahmen daran teil sechs Turner. Von allen Bräslingen galten Paul und Kurt Sühmann und Willy Schubert, sämtlich aus Wilsdruff, als die besten. Ein „Gut Heil!“ diesen jungen Männern! Möge sie mit Treue der Jugend und dem Vaterlande dienen! Eltern, deren Söhne jetzt die Schule verlassen, die aber ihre Lehrzeit in Wilsdruff verbringen, werden gebeten, dieselben sofort beim Turnverein (D. T.) Wilsdruff anzumelden. Durch fleißiges Turnen zieht Frohsinn ein und Körper und Geist werden gehärtet. Gut Heil!

— **Das Hotel „Weißer Adler“** in Wilsdruff ist samt dem anliegenden großen Wohngebäude und dem an den Stadtgraben angrenzenden schönen Konzertgarten von dem derzeitigen Pächter, Herrn Traiteur Siegel, für den Preis von 110000 Mark käuflich erworben worden. Die Uebernahme erfolgte gestern, am 1. April. Von 1887 bis 1907 war Besitzer des Grundstückes Herr Otto Siegel, der anstelle des von ihm hingenkauften Kammereigeubades ein großes Wohnhaus errichtete und den Grundstücksbesitz noch durch Anlegung eines Konzertgartens vergrößerte. Als das Hotel in den Besitz des Herrn Rentier Herrnsdorf in Böschendorfs überging, trat Herr Walter Siegel, der durch sein liebevolles Wesen und durch seine stete Bereitwilligkeit sich bald die Gunst aller hiesigen und anzuwärtigen Bewohner erwarb, als Pächter ein. Möge es ihm und seiner lebenswürdigen Gemahlin vergönnt sein, Jahrzehnte hindurch dem neuen Besitze vorzusehen zu können! Dies ist auch der Wunsch der Redaktion, die Herrn Hotelbesitzer Walter Siegel zugleich als Freund hochschätzt.

— **Das Räder ist gelöst,** und die Zweifler sind für immer bekehrt! Gestern, am Mittwoch, ist es nach wochenlanger angestrengter Arbeit endlich gelungen, den größten Teil des unterirdischen Ganges, der sich von der Weitzer Straße nach dem Alten Friedhof unter Wilsdruff hinzieht, zur Begehung wieder herzurichten. Ein großer Schreck sollte dabei aber den Arbeitern nicht erspart bleiben. In einer Entfernung von ungefähr zehn Metern erblickten sie auf einmal die „Weiße Frau“, eine Geistererscheinung, die durch ihr Hin und wieder plötzliches Auftreten in früheren Zeiten schon manchem hiesigen Bewohner den Kopf warm gemacht hat. Es ist abermals sehr zu bedauern, daß die Arbeiter bei dem ungewohnten Anblick, Hade und Schaufel hinwerfend, gestoben sind und ein Drauflosgehen unterlassen haben.

— **Kesselsdorf.** Am vorigen Montag nachmittag gegen 4 Uhr wurde auf der Staatsstraße zwischen Kesselsdorf und Grundbach die 60jährige Gattin des Herrn Gemeindevorstandes Heintzmann aus Kesselsdorf, welche sich auf einem Spaziergange befand, von einem Kradler so heftig angefahren, daß sie zu Boden fiel und schwere Verletzungen davontrug. Der ungefähr 25 Jahre alte Unbekannte, der blauen Sportanzug und grauen Hut trug, fuhr eifrig davon, ohne sich um die Verletzte zu kümmern. Er hat aber seine Uhr verloren, die an der Stelle gefunden wurde.

— **Reutkirchen, 27. März.** Auszeichnungen. In der außerordentlichen Hauptversammlung des hiesigen Landwirtschaftlichen Vereins sprach Landwirtschastlicher Lehrw. Wilmar aus Freiberg „Ueber Viehhaltung und Düngung.“ Anschließend hieran erfolgte durch den Sekretär des Kreisvereins Dr. Ritter-Dresden die Auszeichnung von 18 in der Landwirtschaft tätigen Personen, von denen fünf die goldene Medaille mit Ehrengeld, zwei die silberne Medaille mit Ehrengeld, fünf Anerkennungsurlaube, drei das besondere Ehrengeld und drei ein Anerkennungsdiplom, legierte im Namen des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Reutkirchen, die übrigen vom Landwirtschaftlichen Kreisverein Dresden erhielten. Von den 18 Ausgezeichneten sind 17 — sechs davon länger als 20 Jahre — in Diensten des hiesigen Rittergutes und einer beim Gutsherrn Bockhofen hier. Die Arbeitgeber bedanken ihre treuen Mitarbeiter noch durch namhafte Geldgeschenke. (M. T.)

— **Mosern** Die uns von verlässlicher Seite mitgeteilt wird, will man hier anstelle des wieder eingeschlossenen Ferkelmarktes einen Kindviehmarkt einrichten, der an jedem Freitag vormittag abgehalten werden soll.

— **Meißen, 1. April.** Mit heutigem Tage werden die Landgemeinden Pöschels und Bohnitzsch mit der Stadtgemeinde Meißen vereinigt.

— **Rößschendorfs.** Im hiesigen Gasthof „Goldener Anker“ hat sich gegenwärtig ein Wandellager in Schuhwaren etablert, das zu „konkurrenzlos billigen“ Preisen Schuhwaren zum Verkauf stellt. Die dortigen Schuhmachermeister errichteten daraufhin direkt vor den Türen des Gasthofs einen gemeinsamen Verkaufstand, wo sie gleichfalls zu äußerst billigen Preisen alle Arten Schuhwaren feilboten und auf diese Weise dem „konkurrenzlos billigen“ Wandellagerunternehmen mit Erfolg Konkurrenz boten und so das dortige Schuhmachersgewerbe schadlos hielten. Seit Sonnabend haben die Schuhmachermeister ihren gemeinsamen Stand direkt neben das Wandellager mit Genehmigung des Wirtes in den Saal des Gasthofs verlegt.

— **Dresden.** Ein Luft- und Sonnenbad mit Schwimmbassin will der Naturheilverein Vincenz Brückung am Eingange des Schönergrundes, dicht hinter der Wellenmühle,

anlegen. Am Sonntag nachmittag besichtigten etwa 30 Mitglieder dieses Vereins das in Aussicht genommene Gelände.

— **Dresden.** (Die Leiche im Koffer.) Verschiedene Merkmale deuteten darauf hin, daß das im Grundstück Kaiser Straße Nr. 90 wohnhafte 51 Jahre alte Fräulein D., das Spuren von Irrsinn an den Tag gelegt, sich ein Leid zugefügt haben könnte. Ihre im Erdgeschoß gelegene Wohnung wurde daraufhin auf Anordnung der Behörde von einem Schlosser geöffnet. Beim Betreten der Wohnung fand man die Kleider des Fräuleins, welche über einen Stuhl gelegt waren, sowie einen Brief vor. In einem in der Stube stehenden großen Koffer, dessen Deckel man öffnete, entdeckte man den Leichnam der Dame. Letztere hatte sich in ihrem Wahn, wahrheitsähnlich weil sie ahnte, daß sie in einer Heilanstalt untergebracht werden sollte, in den Koffer gelegt und darin durch Ersticken ihren Tod gefunden.

— **Krieschendorf (Bez. Dresden), 31. März.** Einen schrecklichen Tod hat der hiesige Wirtschaftsbefitzer Otto Richter gefunden. Vor den Augen seines noch schuldbelastigten Sohnes wurde er von einer kurzzeitig hier tätigen Dampfstraßenwalze erfaßt und von ihr zum Teil zermalmt. Richter war sofort tot.

— **Pirna, 31. März** (Verhaftung eines Sittlichkeitsverbrechens.) In Wägeln ist der 43 Jahre alte Arbeiter Marchner wegen sittlicher Verfehlungen an seinen beiden 11 und 18 Jahren alten Töchtern verhaftet und dem Kgl. Amtsgericht Pirna zugeführt worden.

— **Neukadt.** Die Beisetzungsfeier der Leiche eines Kindes erregte hier einiges Aufsehen. Die Eltern hatten einen Naturheilkundigen mit der Behandlung des kranken Kindes beauftragt, der eine Magenerkrankung für vorliegend hielt und danach seine Maßnahmen traf. Die Leiche wurde vom Bezirksarzt seziert, und hierbei ergab sich, daß das Kind an hochgradiger Diphtherie gelitten hat. Die Staatsanwaltschaft hat sich der Sache angenommen.

— **Glashütte, 31. März.** (Schweres Automobilunglück.) Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr auf der Straße zwischen Glashütte und Oberklosterwitz. Der Vertreter einer Dresdener Pappfabrik, Kaufmann Ulrich, fuhr auf dem Heimwege bei der sogenannten „Herdobensbrücke“ mit seinem Auto in die Röhlig; Ulrich hat anheimelnd bei dem Starze das Genick gedrückt. Er war sofort tot, während sein Begleiter, der bei dem hiesigen Postamt angestellter Postassistent Herrmann, schwer verletzt worden ist. Herrmann hat ungefähr eine Stunde bewußlos unter dem Auto gelegen, ist dann aufgewacht und hat sich nach dem Restaurant „Grüdenmühle“ schleppen können; dort war nach einer Uebung gerade die freiwillige Feuerwehr von Glashütte versammelt, welche sich sofort nach der Unfallstelle begab und die Leiche nach der Stadt brachte.

— **Rabenau.** Gehirnschlag in der Kirche. Während des Gottesdienstes erlitt eine auf der Schumannstraße wohnende Dame einen Gehirnschlag. Befunnslos wurde sie im Krankenwagen nach ihrer Wohnung gebracht, wo sie schwerkrank darnieder liegt.

— **Rohwein, 31. März.** Der städtische Haushaltsplan für 1914 basiert auf einer Gesamthöhe von 178282,70 Mk., das ist gegen das Vorjahr ein Mehraufwand von 11000 Mk. Zur Deckung des Fehlbetrags soll der einfache Steuerfah wie früher zweimal erhoben werden.

— **Chemnitz.** (Maul- und Klauenseuche.) Auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhofe wurde am Montag früh bei einem aus Bayern eingeführten Stück Rindvieh Maul- und Klauenseuche festgestellt. Um eine weitere Ausbreitung der gefährlichen Viehseuche zu verhindern, werden bis Dienstag Abend sämtliche Tiere, die sich jetzt auf dem Schlachthof befinden, insgesamt 4089 Stück, abgeschlachtet. Auch sonst sind alle Vorbereitungen getroffen, um ein Ausbreiten der Seuche zu verhindern.

— **Waska bei Zwickau.** Die Bodensenkungen, die infolge des Kohlenabbaus entstanden sind, haben derart zugenommen, daß sich jetzt auch die Verlegung der Straße beim Gemeindeamt notwendig macht. Die Straße hat sich dort auf einer Strecke von etwa 100 Metern innerhalb eines Jahres um fast zwei Meter gesenkt, so daß diese Stelle für die dort jahrelange Strobenbahn gefährlich ist. Die in der Nähe befindlichen Gebäude haben sich mitgesenkt und stehen teilweise ganz schief.

— **Franen, 31. März.** (Schwer verunglückt.) Auf eigenartige Weise schwer verunglückt ist am Montag die 71 Jahre alte Frau Margarete Zeb aus Töpen bei Hof in Bayern. Bei einem Spaziergang auf einem einsamen Elsteruferweg rutschte sie aus und fiel so unglücklich zwischen zwei Latten eines Zaunes, daß ihr die Kopfhaut teilweise von der Schädeldede gerissen wurde und sie sich nicht wieder befreien konnte. Ein des Weges kommender Arbeiter mußte die Latten mit einem Beil zerhacken, um die Frau zu befreien. In schwerverletztem Zustande wurde die Frau ins Krankenhaus gebracht.

— **Leipzig.** Im Forstrevier Burgau des Leipziger Reichsforstes sind seit Weihnachten gegen hundert Stück Rehwild verendet und an Ort und Stelle eingegraben worden. Die Untersuchung der Kadaver hat ergeben, daß der Lungenwurm die Ursache der Seuche ist. Vor etwa zehn Jahren sind an derselben Krankheit 365 Rehe in demselben Waldrevier umgekommen.

— **Weimar, 26. März.** „Sie werden nicht alle!“ Eine Zigeunerin machte in einem Kolonialwarengeschäft in Weimar kleine Einkäufe, die sie auch bezahlte. Sie unterhielt sich noch längere Zeit mit dem Geschäftsinhaber und ließ sich im Verlauf des Gesprächs die Ladenkasse zeigen; um darüber den Segen zu sprechen. Nachdem sie den Laden verlassen hatte, merkte der Beisatzglaube, daß ihm fünfzig Mark in Gold aus der Kasse fehlten.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten incl. Romanbeilage.

Bei **Katarrh, Bronchitis, Asthma** ist **Asmos-Asthma-Pulver** eindringlich zu empfehlen, um rasche Erleichterung und Erfolg zu erzielen.

Asmos (Asmoson 40, Bestand prob. 10, Döl. Lärn. 10) ist der Viebling aller Asthmatiker. Preis M. 2,50 in Apotheken. Hauptdepot: Engel Apotheke, Frankfurt a. M.